

1 Einleitung

1.1 Motivation

In der Welt der Webapplikationen gibt es die Hürde, dass meist keine direkte Kommunikation zwischen Nutzern und den Verantwortlichen besteht. Die Verantwortlichen werden in dieser Arbeit mit **Stakeholder** bezeichnet und umfassen Betreiber und Entwickler.

Die Stakeholder müssen aber das Nutzer- und das Anwendungsverhalten verstehen und nachvollziehen können. Nur so kann eine effiziente Instandhaltung und erfolgreiche Weiterentwicklung der Anwendung gewährleistet werden. Bei JavaScript-basierten Webapplikationen gibt es zusätzlich das Hindernis, dass Kontextinformationen, wie z.B. Logs, nur auf dem Client verfügbar sind. Diese Hürden müssen überwunden werden, es muss eine **Nachvollziehbarkeit** erreicht werden.

1.2 Problemstellung

Die besonderen Hürden bei GUIs und speziell bei JavaScript-basierten Webapplikationen, welche die Nachvollziehbarkeit einschränken, gilt es zu bewältigen.

Diese Hürden für Stakeholder umfassen folgendes:

1. Kontextinformationen sind nicht einsehbar und
2. Nutzerverhalten ist nicht bekannt.

Problemberichte sind eine gängige Wahl, um den Stakeholdern eine Verständnishilfe zu bieten (vgl. Abbildung 1.1). Bettenburg *et al* [BJS⁺08] fanden jedoch bei Problemberichten eine Diskrepanz, zwischen dem was die Stakeholder als hilfreich empfanden und dem was Nutzer ihnen als Bericht lieferten.

Dies lässt folgern, dass die Informationserhebung nicht allein von den Nutzern aus geschehen sollte. Es ist ein übergreifendes Konzept anzustreben, welches die Informationslücke ausgleicht und eine Nachvollziehbarkeit für die Stakeholder ermöglicht.

Abb. 1.1: Formular aus der Instagram [Inc20] Android App